

Übung zu den Satzgliedern

Schreibe über die fett gedruckten Wörter die Wortarten!

Als ich das erste Mal in Tauberbischofsheim war, parkte ich beim Busparkplatz. Zunächst hatte ich mit Müh und Not noch einen anderen Parkplatz gefunden. Dort stand zwar ein Schild mit „Parkverbot“ und darunter eine zeitliche Dauer, aber, nachdem alle dort parkten, sah ich zunächst keinen Grund, dort nicht zu parken. Ich fragte einen Mann auf dem Gehweg, ob ich mit einer Polizeikontrolle rechnen müsse, und er gab mir den heißen Tipp, doch den anderen großen Parkplatz aufzusuchen. So tat ich es dann auch. Ich stellte mein Auto in der Nähe des Feuerwehrhauses ab und ging über den Busparkplatz Richtung Zentrum. Rechts und links des Busparkplatzes lärmten Schüler. Plötzlich hielt ein Junge auf einem Fahrrad an und fragte mich, ob er mich im Unterricht gehabt haben könne. Ich bezeichnete dies als ziemlich unwahrscheinlich, da mein Schulort hinter Stuttgart liege. Der Junge ließ nicht locker. „Aber Sie sind doch Lehrer? Das sehe ich!“ Ich bejahte seine Frage, er war sichtlich zufrieden. Ich fragte ihn nach seiner Schule und er erzählte: „Ich bin nicht so gut in der Schule, gehe im Augenblick in die Hauptschule und wenn ich es packe, dann gehe ich im nächsten Jahr auf die Wirtschaftsschule.“ Ich wünschte ihm viel Glück und meinte, vielleicht sähen wir uns dort wieder. Bevor der Junge weiter fuhr, zeigte er noch auf einen Mann auf einem Fahrrad: „Sehen Sie, der Mann auf dem Fahrrad sieht doch gar nicht aus wie ein Büroangestellter, aber er ist einer, das sehe ich sofort. Mir kann man da nichts vormachen. Ich habe so einen Blick für alle Berufe.“ Ich staunte ein wenig wegen der scharf beobachtenden Schüler in Tauberbischofsheim und dachte: „Das fängt ja gut an! Du bist nur wenige Minuten in deiner zukünftigen Schulstadt und schon wirst du erkannt!“